

# ABI Franz Gehr 60 Jahre jung



Foto: Koren, Voitsberg

Ja, das ist es wohl und gar nicht übertrieben, denn wenn man den großen Mann in seinem aufrechten Gang durch die Bezirksstadt gehen sieht, glaubt man kaum, daß er in diesen Tagen die Vollendung seines sechsten Lebensjahrzehnts feierte.

Am 15. Jänner 1929 erblickte Franz Gehr in Voitsberg das Licht der Welt. Außer seinen Eltern begleiteten ihn noch drei Schwestern durch das Leben. Der kleine Franzl wuchs in Voitsberg auf, besuchte die

Volks- und Hauptschule, erlernte den Beruf eines Maschinenschlossers und verdiente sich dann sein Brot im Bergbau. Die Kriegswirren gingen nicht ganz spurlos an ihm vorüber, er war trotz seiner Jugend von Anfang 1945 bis zum Kriegsende einer FLAK-Batterie im Rahmen des Reichsarbeitsdienstes zugeteilt worden.

Nach Kriegsende ging Gehr wieder seinem Beruf nach, lernte seine heutige Frau Edith kennen, führte sie zum Traualtar und wechselte bald darauf seinen Beruf – er wurde Angestellter der Stadtgemeinde Voitsberg. Auch vergrößerte sich die Familie und seine Frau Edith schenkte ihm einen Sohn (Mitglied der FF Voitsberg) und eine Tochter (Mitglied beim Roten Kreuz Lieboch).

Aber noch etwas geschah in diesen Jahren – Franz Gehr fand bereits 1943 den Weg zur Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Voitsberg, wurde dank seiner Eignung Schriftführer, Löschmeister, Brandmeister und war durch sieben Jahre hindurch (1960 bis 1967) Stellvertreter des damaligen Kommandanten der FF Voitsberg Karl Strablegg. 1967 wurde Franz Gehr mit dem Kommando der FF Voitsberg betraut und ist in dieser Funktion auch heute noch tätig. Wenn der liebe Gott und die Feuerwehr es wollen, wird er noch bis zur Erreichung des 65. Lebensjahres diese Funktion beibehalten. Gehr ist seit 1968 auch F- u. B-Kommandant, wurde 1970 ABI zur besonderen Verwendung und ist seit 1975 Abschnittsbrandinspektor des Feuerwehrabschnittes II Voitsberg. Betrachtet man das Leben von Franz Gehr, so kann man wohl mit Fug und Recht sagen, daß sein Lebensweg außer durch seine Familie und seinen Beruf im besonderen Maße durch das Wirken bei der Feuerwehr gezeichnet wird. Er war es auch, der unter anderem nach Fertigstellung der Südautobahn im Bereiche des Bezirkes Voitsberg den bei allen einschlägigen Institutionen bekannten „Alarmplan Süd“ zusammenstellte und sich damit große Verdienste erwarb. Aber auch sonst weist eine Reihe von Auszeichnungen und Medaillen auf die Tätigkeit des Feuerwehrfunktionärs hin. So ist der Geburtstagsjubililar Mitglied des Hilfsschatzkuratoriums, besitzt die Medaille für 25- und 40jährige Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr, ist

Träger des Steirischen und des Bundes-Feuerwehrleistungsabzeichens, ist Inhaber des Verdienstzeichens III. Stufe (1961), II. Stufe (1969) und I. Stufe (1971) des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark. Weiters wurde ABI Gehr 1980 das Große Silberne Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes verliehen. Seitens des Bundesfeuerwehrverbandes erhielt Franz Gehr das Österreichische Verdienstzeichen III. Stufe (1965) und jenes der II. Stufe (1973) zuerkannt.

Wem würde es daher wundernehmen, wenn die Männer der Freiwilligen Stadtfeuerwehr von Voitsberg „ihren“ Kommandanten anlässlich einer Feuerwehrübung – der ersten in diesem Jahr – zu seinem Geburtstag gratulierten und ihm ein Ehrengeschenk überreichten.

Aber auch der Bezirksfeuerwehrverband Voitsberg ließ es sich nicht nehmen, ABI Franz Gehr zu seinem Sechziger alles Gute zu wünschen. So fanden sich am Mittwoch, dem 11. Jänner 1989, wie könnte es anders sein, einen gebürtigen Voitsberger gebührend zu feiern, die Männer des Bezirksfeuerwehrausschusses und die Sonderbeauftragten im Gasthaus „Alt Voitsberg“ (E. und F. Reichenbrugger) ein. Im neuen Kellerstüberl wurde gefeiert und mit dabei waren außer dem Geburtstagsjubililar und dessen Gattin Edith Bezirksfeuerwehrkommandant LBD Vizepräsident des ÖBFV Karl Strablegg, BFK-Stellvertreter Erwin Draxler, Bezirkskassier EABI August Langmann, Bezirksamtsführer EABI Karl Kriehuber, ABI Gustav Scherz, ABI Helmut Langhold, der Vertreter der Betriebsfeuerwehren HBI Adolf Poppe, Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat Dr. Peter Klug sowie der Strahlenschutzbeauftragte HBI Ing. Johann Draxler.

BFK Karl Strablegg würdigte in kurzen Worten das Leben und Wirken des Geburtstagsjubilars, erinnerte dabei besonders an das „gemeinsam gegangene Stück Weges in der Feuerwehr“, wie Strablegg sich ausdrückte und übermittelte der Gattin Edith den herzlichsten Dank für ihr Verständnis, welches sie immer wieder für die Belange des Gatten und Feuerwehrfunktionärs aufbrachte und überreichte ihr einen duftenden Blumenstrauß als äußere Anerkennung. Dann wendete sich Strablegg wieder dem Geburtstagsjubililar zu, gratulierte ihm zur Vollendung des 60. Lebensjahres und überreichte ABI Franz Gehr eine nette Aufmerksamkeit mit dem besten Dank für seine bisherige Mitarbeit und bat ihn gleichzeitig, sich noch einige Jahre der Freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung zu stellen.

Abschnittsbrandinspektor Franz Gehr dankte für die Gratulation, erinnerte seinerseits an manche Begebenheit im gemeinsamen Wirkungsbereich und versprach, auch weiterhin für die Feuerwehr da zu sein.

Ein gemütliches Beisammensein vereinte dann den Geburtstagsjubililar und seine Gattin mit den Funktionären des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg.

Die „Weststeirische Volkszeitung“ schließt sich den vielen und ehrlich gemeinten Glückwünschen, welche Franz Gehr in den letzten Tagen erreichten, an und dankt ihm an dieser Stelle auch für seine redaktionelle Mitarbeit bei der heimischen Presse, wünscht ihm zu seinem „Sechziger“ alles Gute und weiterhin viel Erfolg.